



**RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG**

Abteilung: Kirche und Religion  
Sendereihe: Gott und die Welt  
Sendedatum: 01.01.2012

Redaktion: Anne Winter  
Autor/-in: Kirsten Dietrich  
Sendezeit: 9.04-9.30 Uhr/**kulturradio**

Prod.: 21.12.2011      9.15-17.00 Uhr/T9

---

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt; eine Verwertung ohne Genehmigung des Autors ist nicht gestattet. Insbesondere darf das Manuskript weder ganz noch teilweise abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Eine Verbreitung im Rundfunk oder Fernsehen bedarf der Zustimmung des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

---

## **GOTT UND DIE WELT**

### **Und wieder droht der Weltuntergang - Leben in apokalyptischen Zeiten**

Sprecherin: die Autorin

Regie: Ralph Schäfer

MUSIK: Child in Time, Deep Purple, instrumentales Intro, darauf:

1. O-TON Keßler

Ich denke, dass es irgendwann ein Weltende geben wird, aber ich wehr mich dagegen, mich nur mit dem Schrecklichen zu beschäftigen, / Das bringt mich letztendlich nicht weiter.

2. O-TON Schrewe

Das, was als Finanzkrise 2008/09 begann, hat sich zu einer großen Staaten- und Währungskrise ausgeweitet, / da gibt es Beunruhigung, dass doch nicht alles so sicher ist, wie uns die letzten Jahrzehnte schien.

3. O-TON Torspecken

Dieses Datum, 21.12.2012, ich glaube, dass wie in der Astrologie oder Astronomie, wenn Planeten so in einer Linie sind, das ist sicher so der Höhepunkt, aber die Veränderung beginnt schon vorher, geht zu Höhepunkt, aber danach ist es auch immer noch möglich, diese neue Welt oder neue Weltsicht zu integrieren.

4. O-TON Wengst

Dieses Wort Apokalypse ist ja bei uns im Allgemeingebrauch ungefähr gleich mit Weltuntergang, Weltende geworden, was es ja überhaupt nicht bedeutet, sondern vom Griechischen her ist das ja Aufdeckung, Enthüllung.

MUSIK: „Am 30. Mai ist Weltuntergang, wir leben nicht mehr lang, wir leben nicht mehr lang....“

TITELSPRECHERIN

Und wieder droht der Weltuntergang - Leben in apokalyptischen Zeiten

Eine Sendung von Kirsten Dietrich

5. O-TON Fuls

Das Datum, auf das jetzt die ganze Welt blickt, würde man bei den Maya als 13.00.00 4 Ahau 3 Cancin bezeichnen.

TEXT

Von Jugend an war der Vermessungsingenieur Andreas Fuls von den Maya und ihrem Kalender fasziniert. Am 21. Dezember 2012 endet die lange Zählung der mexikanischen Ureinwohner - und damit gleich

unsere ganze Welt, glaubt man einschlägigen Interpretationen. Ingenieur Fuls glaubt ihnen nicht.

#### 6. O-TON Fuls

Wir wissen, dass es ein wichtiger Kalenderzyklus ist, ein rundes Datum, wie bei uns die Jahrtausendwende, nur noch seltener, alle 5125 Jahre, alles darüber hinaus ist reine Spekulation.

#### TEXT

Die Blütezeit der mittelamerikanischen Maya-Kultur endete einige Jahrhunderte, bevor die spanischen Eroberer über den Kontinent herfielen. Der Untergang dieser präkolumbianischen Hochkultur ist bis heute ein Rätsel - vielleicht fasziniert deshalb der Kalender der Maya immer wieder nicht nur Historiker, sondern auch spirituelle Sinnsucher. Was genau am Ende des Kalenderzyklus passieren soll, haben die Maya der Nachwelt jedoch nicht überliefert, sagt Andreas Fuls

#### 7. O-TON Fuls

es gibt nur eine einzige Inschrift, evtl jetzt noch neu entdeckte zweite, die mit diesem Datum verknüpft ist, die / besagt, dass für dieses Datum etwas geschehen soll, und das Verb, das danach kommt, ist leider erodiert. Wir wissen also nicht, was geschehen soll. Wir wissen nur - dahinter steht Name Osch Jokte, Name eines Gottes oder einer Gottheit oder Ansammlung Götter, danach wieder die Ortsbezeichnung, wo es geschehen soll, aber auch die ist wieder zerstört. Das heißt, der eigentliche Inhalt, was für dieses Datum von den klassischen Maya vorhergesagt wurde, ist leider nicht mehr lesbar.

#### 8. O-TON Puma

Mit meine Freunde Maya von dort, ist meine persönliche Thema, dass dort die Energie immer noch aktiv ist. Aber man kann nicht spüren bei diese Masse Touristen, das da hinkommen ohne Respekt zu uns.

#### TEXT

Naupany Puma versteht sich als Botschafter der Sonnenpriester-Tradition der Inka. Der Dokumentarfilm „Pachakútec - Zeit des Wandels“ zeigt seine Pilgerreise auch zu den Ruinen der Maya-Kultur.

#### 9. O-Ton f Puma

Touristen zahlen Eintritt und machen, was sie wollen da drin. Und so verletzen unsere Jahrtausende Glauben, Jahrtausende Tradition, um von alle große Entwicklung, was wir geschafft haben - das sind Kalender, das sind Tempels, / das verbindet Himmel und

Erde dort, Sonne und Erde. Wo man kann wirklich sehr schön Energie einnehmen. Und Bewusstseinerweiterung schaffen.

TEXT

So wenig Verständnis der Schamane aus Ecuador für die Kalendertouristen hat: vom Leben und vom Bewusstseinswandel, der in großen Zyklen abläuft, spricht auch er.

10. O-TON Puma

Was wir lehren, ist eine kosmische Jahr, ein Weltenjahr. Das betrifft ca. 620.000 Jahre. Das bedeutet: endet das, und wird eine neue großer Zyklus anfangen.

TEXT

Zeitenwende, Wandel: für Naupany Puma heißt das: das menschliche Bewusstsein erweitert sich über seine vorgegebenen Grenzen hinaus.

MUSIK Hair: Age of aquarius

TEXT

Menschliche Geschichte und vor allem: menschliche Bewusstseinsgeschichte wurde immer wieder verstanden als Abfolge von großen Zyklen wie die 5000 Jahre des Mayakalenders oder die 2000 des astrologischen Wassermann-Zeitalters. Entscheidend ist die Frage: versteht man Ende und Umbruch als Hoffnung - oder als Untergang von allem, das man liebt und schätzt, als Apokalypse also. Gegenwärtig wird vor allem der düstere Aspekt des griechischen Wortes wahrgenommen. Doch Apokalypse bedeutet mehr: Offenbarung, Aufdeckung, Offenlegung. So steht es als erstes Wort in dem Text, der in der westlichen Welt den Begriff „Apokalypse“ vor allen anderen mit Inhalt füllt.

MUSIK:Bläserakzent - von CD „Offenbarung“?

1. ZITAT Apk 6,12.14.17

Und ich sah: als es das sechste Siegel auftat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut.

## 11. O-TON Wengst

Man kann das von vorn bis hinten im Kontext des römischen Imperiums lesen. Und von zeitlichen Ansetzung her - irgendwann um 95 rum, Ende 1. Jahrhundert, / und lokal ist es ja die Provinz Asia, und für Ansetzung um Domitian spricht, dass unter ihm der Kaiserkult besonders stark, grad in der Provinz Asia betrieben und propagiert wurde, / Orientierung auf den Kaiser und dessen kultische Verehrung als verbindendes Element.

## TEXT

Der evangelische Theologe Klaus Wengst hat die Offenbarung des Johannes für sich entdeckt, als er zu Zeiten der Friedensbewegung das Neue Testament nach hilfreichen Texten durchforstete. Ausgerechnet in der Offenbarung des Johannes wurde er zum Thema Frieden fündig, in einem Buch voll schillernder, überwältigender Bilder von Zerstörung, Kampf um die Macht und eben: dem Ringen darum, als kleine, unterdrückte Gemeinde die Kraft zu finden, anders zu sein als die herrschende Ideologie.

## 12. O-TON Wengst

Diesem Sog zu widerstehen, das ist der Punkt, auf den Johannes raus will, und was seine eigentliche Intention beim Schreiben ist, diesen Widerstand und dieses nicht Mitmachen durchzuhalten.

## TEXT

Klaus Wengst war bis zur Pensionierung Professor für neutestamentliche Theologie. Die Offenbarung des Johannes hat er vor allem verstanden in Zusammenarbeit mit seinen alttestamentlichen Kollegen. Denn die Bilder der Apokalypse mögen fremd und wie aus einer anderen Welt erscheinen - fürchterliche Untiere, Sterne, die vom Himmel fallen, Blut, Plagen, stechende Skorpione und vieles mehr. Doch letztlich speisen sich diese Bilder aus der hebräischen Bibel. Der so fremd erscheinende Text stammt nicht aus einer außerweltlichen Sphäre geheimer Weissagungen, sondern ist eine Auseinandersetzung mit einer politischen Notlage mithilfe jüdisch-biblischer Tradition.

## 2. ZITAT Apk 18,10f

Weh, weh, du große Stadt Babylon, du starke Stadt, in *einer* Stunde ist dein Gericht gekommen! Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leid tragen um sie, weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird.

### 13. O-TON Wengst

Ein Deckname Babylon konnte in der Zeit nach 70 in jüdischen Kreisen nur gegenüber Rom gegeben werden, weil Babylon den 1. Tempel zerstört hatte und dann Rom im Jahr 70 den 2. Tempel, // und was soll die Metapher Hure? Das wird im folgenden Kapitel 17/18 deutlich, dass hier Rom unter wirtschaftlichen Aspekten in den Blick genommen wird, und auch da wird biblische Tradition aufgenommen, und das verbindende Element der Hurenmetapher - Wirtschaft ist das der allgemeinen Käuflichkeit. // Ich denke, man kann da durchaus Parallelen zur heutigen globalisierten Wirtschaft sehen.

#### TEXT

Haben also alle gar nichts verstanden, die in der Apokalypse eine umfassende Vision des Weltuntergangs lesen? Nein, Johannes ist schon getrieben von der Hoffnung und der Erwartung, dass die Welt eine grundlegend andere werden möge, sagt Neutestamentler Wengst. Und eigentlich hatte er auch noch viel in ihr vor.

### 14. O-TON Wengst

Allein das Schreiben dieses Buches und das Konzipieren dieses Buches - es ist unheimlich kunstvoll aufgebaut - das dauert schon wer weiß wie lange. So jemand kann doch nicht die Vorstellung gehabt haben: morgen geht die Welt unter, wenn er so ein langes Buch schreibt, mit dem er noch was erreichen will.

#### TEXT

Eine Frage bleibt, auch wenn man die Offenbarung des Johannes vor allem als politisches Buch liest: warum sprechen ihre Bilder fast zweitausend Jahre nach dem Ende des christlichen Kampfes gegen römische Allmacht immer noch Menschen an? Warum ist die Apokalypse so sprichwörtlich geworden, dass beinahe jede Krise der Gegenwart als neue Apokalypse bezeichnet werden kann - egal, ob Börsencrash, Schweinepest oder Klimawandel?

MUSIK: Gleicher Akzent wie beim 1. Zitat

### 3. ZITAT Apk 4,4f

Und um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, mit weißen Kleidern angetan, und hatten auf ihren Häuptionen

goldene Kronen. Und von dem Thron gingen aus Blitze, Stimmen und Donner; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.

#### 15. O-TON Martin

Das ist ein Flirren um den Thron, es ist gegenständlich und nicht gegenständlich. Das sind visionäre Welten, Entgrenzungswelten, mit einer großen Faszination, die Anklänge an visionäre Bereitschaften haben. Das finde ich faszinierend. Das sind Fluchtbilder, aber in der Flucht gibt es auch Bearbeitung.

#### TEXT

Gerhard Marcel Martin ist Professor für Praktische Theologie in Marburg. Er nähert sich biblischen Texten, in dem er sie in dramatische Bewegung umsetzt, theatralische Bilder. Das Potential dieser Bilder wirkt über Kulturen und Religionen hinaus, sagt Martin. Seine Auseinandersetzungen mit der Apokalypse sind zum Beispiel schon früh ins Japanische übersetzt worden. Auch vor dem Hintergrund der Katastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima im März 2011 bietet die Apokalypse einen Anknüpfungspunkt für das interreligiöse Gespräch.

#### 17. O-TON Martin

Es gibt eine apokalyptische Bereitschaft und Neugierde für Krisendenken in einer Inselwelt, die von Katastrophen immer schon bedroht ist, und die mit einer Religion, die ohnehin Instabilität aller Welten für selbstverständlich hält. / Einig bin ich mir mit meinen buddhistischen Gesprächspartnern in Japan, dass die Einschätzung, dass die Menschheit in einer Endzeit lebt und weit weg ist von einem goldenen Zeitalter, diese Einschätzung teilen kritische Christen und Buddhisten.

MUSIK: Händel - Messias - Hallelujah, ein bisschen unter dem Text liegen lassen

#### TEXT

Doch auch wenn die Rede von Apokalypse in die Nachrichten genauso wie in die Mainstream-Unterhaltung gewandert ist, vom Katastrophenfilm bis zum Textbestand des „Messias“ von Händel: die wenigsten lassen wohl von den biblischen Texten ihre komplette Sicht auf die Welt

bestimmen. Für die Mitglieder endzeitlich orientierter Kirchen und Gemeinschaften ist das anders.

#### 18. O-TON Keßler

Kenn das von meinen Großeltern auch, die zu meinem Vater wohl gesagt haben: du brauchst nicht noch zu studieren. Jesus kommt bald wieder, und du brauchst Dir jetzt nicht solche hohen Ziele zu setzen. / Meine Großeltern haben sich zum Beispiel ihre Rente auszahlen lassen, sie haben gesagt: wer weiß, ob wir das noch erleben.

#### TEXT

Kristina Keßler ist Mitglied der Freikirche der Siebenten Tags Adventisten. Einer Kirche also, die entstanden ist aus brennender Erwartung des nahen Weltendes. Die Adventisten gründeten sich als Gemeinschaft, als der Hauptstrom der protestantischen Kirchen diese Erwartung nicht teilte. Sie leiteten aus ihrer intensiven Beschäftigung mit den apokalyptischen Texten der Bibel sogar ein Datum ab: im Jahr 1844 sollte das Ende der Welt kommen. Doch nach 1844 kam 1845, die Welt ging nicht unter.

#### 19. O-TON Keßler

Die Adventgemeinde hat sich mit dieser Enttäuschung stark auseinandersetzen müssen, / Man hat dieses Datum 1844 dann so verstanden, dass Jesus für uns ins Allerheiligste geht, für uns und alle, die gelebt, um zu bitten, dass unsere Sünden vergeben werden, um Reinigung zu bewirken bei Gott.

#### 20. O-TON Martin

Die Texte als Kalender misszuverstehen, als Geheimbücher für Wissende und Sondergruppen, das ist ein Missbrauch, der über Jahrhunderte praktiziert wurde, der nicht funktioniert, aber der Wunsch nach Zusatzwissen scheint unausrottbar.

#### TEXT

Sagt Gerhard Marcel Martin. Die Adventistin Kristina Keßler will die Offenbarung des Johannes nicht als Fahrplan zum Weltende verstehen. Natürlich kümmere sie sich um eine gute Ausbildung für ihre Kinder, sagt sie, natürlich übernehme sie auch gesellschaftliche Verantwortung. Auch in der Haltung ihrer Freikirche zur Welt habe sich da viel verändert. Und doch: wenn sie die Zeitung aufschlägt oder die Nachrichten hört, stößt

sie immer wieder auf Anzeichen für das Weltende, wie sie schon in der Bibel geschildert sind.

#### 21. O-TON Keßler

Von daher glaub ich schon, dass wir in der Endzeit leben, dass es nicht mehr so lange dauern kann, bis Jesus wiederkommt, aber gleichzeitig räume ich dem auch ein, dass Gottes Zeitrechnung eine komplett andere ist als meine, aber ich glaube auch, dass Gott auch immer noch den Menschen Chance geben will, sich zu ihm zu bekennen, und nicht zu sagen: jetzt ist Schluss.

#### TEXT

Woran kann man erkennen, dass das Ende der Welt, das Ende der Zeiten herangekommen ist? In der Auseinandersetzung mit dieser Frage können sich dann auf einmal auch Vorstellungen berühren, die so unterschiedlich sind wie die christliche Apokalypse und die moderne Deutung des Maya-Kalenders.

#### 22. O-TON Keßler

Ich hatte letztens auf Arbeit das Thema, es ging um das Wetter jetzt, / fast nur Sonnenschein, eigentlich ganz komisch, völlig untypisch /, dann kam ein Kollege rein und sagte: ist doch klar, das ist ein Zeichen dafür, dass die Welt demnächst untergeht. Dann erzählte er von diesem Maya-Kalender - ich muss ehrlich sagen, ich bin nicht jemand, die nach solchen Sachen sucht, ich hab relativ wenig darüber vorher gewusst, aber was bei mir dann passiert ist, ist, dass ich denke: ist ja interessant. Andere Leute beschäftigen sich damit, dass die Welt auch untergehen könnte. Und ich glaube, dass Gott ganz viele Möglichkeiten hat, Menschen darauf aufmerksam zu machen.

#### 23. O-TON Torspecken

Heute leben wir so, als ob es morgen die Welt nicht mehr gäbe, wir verbraten alles, das geht nicht, das spirituelle Weltbild, der Sinn des Lebens muss auf allen Ebenen wieder implementiert werden. / Das heißt nicht, dass die Welt untergehen muss oder dass alle totgehen, sondern dass da was sich in unserer Weltanschauung gravierend ändert.

#### TEXT

Annegret Torspecken ist Eventmanagerin für Spirituelles und Mitarbeiterin eines esoterischen Buchhandels. Und auch wenn die Freikirche der Siebententags Adventisten und das Ambiente und Angebot ihres „Adhara Büchertempels“ ganz unterschiedliche Welten sind: hier wie dort treibt Menschen das Ende der Zeiten um - besonders

die Frage, wie nah es herangekommen ist und woran man es erkennen könnte. Nur, dass die Kunden von Annegret Torspecken eher Nostradamus und den Maya-Kalender befragen.

#### 24. O-TON Torspecken

Weil die Maya die einzige Kultur sind, die so einen Shift, Wechsel, wie ich es mal nennen möchte, nicht Endzeit, schon mal mitgemacht haben. // Das ist ganz interessant, weil das hab ich in der Theosophie erstmals gefunden - da werden Mikro-Makro-Meso als Entwicklungszyklus dargestellt. Das Datum, was der Maya-Kalender ausgerechnet hat, das ist so Zyklus, wo alle 3 Kreisläufe der Entwicklung einklinken und eine Ebene höher gehen. Datum ist so eindrücklich und wichtig. Die Maya sagen, ab da ist Zeit nicht mehr wichtig.

#### TEXT

Annegret Torspecken sieht sich vor einer doppelten Aufgabe: sie will diejenigen beraten, vielleicht sogar trösten, die sich von einem nahen Ende der Welt bedroht fühlen. Und sie will denen, die dafür gar kein Sensorium haben, die Sinne öffnen.

#### 25. O-TON Torspecken

Die geistige Ebene muss wieder in materielle Welt hinein, dafür gibt's kein Datum, das kommt sukzessive, für Menschen wie ich, die offen dafür sind, ist das sofort erkennbar.

#### TEXT

„Das Schicksalsjahr der Menschheit: 2012 und darüber hinaus“ - „2012: Countdown der Apokalypse“ - „Checkliste 2012: Sieben Strategien, wie Sie die Krise in Ihre Chance verwandeln“ oder auch: „2013: Erwachen der Neuen Menschheit“ - die Zahl der Titel zum Thema ist schier unübersehbar.

#### 26. O-TON Torspecken

Es sind ja ganz viele Bücher und DVDs, die grad mit 2012 und danach beschäftigen. Gibt solche und solche. Gibt welche, die sagen, danach gibt es erstmal 3 Tage keine Sonne zu sehen, schaut, dass ihr irgendwelche Dosenessen im Haus habt, es wird keinen Strom mehr geben - ich persönlich glaube nicht dran.

MUSIK: CD Offenbarung / Bibelwerk Brake: „Zu spät“

### 27. O-TON Rost

Diejenigen, die die Apokalypse fürchten, die sich auseinandersetzen mit Daten wie dem 21.12.12, haben natürlich auch den Hintergedanken, sie könnten dieses Geschehen bannen oder für sich anderen Ausweg finden, würden zu Geretteten gehören / und sich zu retten.

#### TEXT

Der Psychoanalytiker Wolf-Detlev Rost behandelt Menschen mit Ängsten und Depressionen. Natürlich komme niemand direkt zu ihm, weil er den Weltuntergang fürchte. Aber eine sowieso schon vorhandene Grundangst könne sich durchaus durch die Beschäftigung mit Dingen wie dem Maya-Kalender verstärken. Auf eine gewisse Art war es leichter, als alle noch direkt die russischen Atomwaffen auf sich gerichtet sahen, sagt Rost, da wusste man noch, wo der Feind war.

### 28. O-TON Rost

In einer Gesellschaft, die zumindest keine existentielle Bedrohung hat, wachsen diffuse Ängste. Aus Schuldgefühlen heraus, warum geht es uns so gut, darf gut gehen./ Die Menschheit ist immer bedroht durch Umweltveränderung, aber Bedrohungsgefühle suchen sich diffusere Objekte.

#### TEXT

„Wir brauchen eine Apokalypse“ betiteln dann die Zeitungen vom rechten Rand ihre kulturpessimistischen Auslassungen. Und eine Firma mit fromm-christlichem Hintergrund bietet an, Überlebensrationen für den Notfall zu liefern und regelmäßig aufzufrischen. Falls es doch länger dauern sollte als erwartet.

#### 4. ZITAT [www.sicher-autark.de](http://www.sicher-autark.de)

Was essen Sie und Ihre Familie, wenn die Geschäfte im Krisenfall binnen weniger Stunden schließen oder leer sind? Diese Frage sollten Sie sich angesichts der fortlaufenden Entwicklung stellen.

### 29. O-TON Rost

Apokalypseängste können dann gefährlich werden, wenn sie lähmen. Angst und Depression hängen klinisch eng zusammen, wenn man sagt: ich kann nichts tun, es

endet eh bald, oder es kann freisetzen verstärkte Emotionen bis zur Zerstörung, // Ein Spiegelbild des Apokalyptikers ist ja der Amokläufer.

TEXT

Menschen spekulieren von jeher über das Ende der Welt. So dichtete Alfred Lichtenstein 1913, kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges:

5. ZITAT Alfred Lichtenstein 1913

Man würfelt. Säuft. Man schwatzt von Zukunftsstaaten.

Ein jeder übt behaglich seine Schnauze.

Die Erde ist ein fetter Sonntagsbraten,

Hübsch eingetunkt in süße Sonnensauce.

Wär doch ein Wind... zerriß mit Eisenklauen

Die sanfte Welt. Das würde mich ergetzen.

Wär doch ein Sturm... der müsst den schönen blauen

Ewigen Himmel tausendfach zerfetzen.

31. O-TON Rost

Oft ist erkennbar, dass hinter Angst große Wut steckt. Man möchte alles in Stücke schlagen, weil man sich so hoffnungslos fühlt. Es geht drum, diese Ängste zu verstehen, auch die Wut, um zu positiver Lebenseinstellung zu gelangen, und zu der Überzeugung, weiterleben zu dürfen.

MUSIK: Söhne Mannheims: Armageddon

32. O-TON Wengst

Johannes hat überhaupt keine Lust am Weltuntergang. Seine Grunderfahrung, das ist überhaupt in meinen Augen auch die Grunderfahrung von Apokalyptikern, ist nicht das Stieren auf die kommende Katastrophe, sondern die Grunderfahrung ist die, dass Katastrophe jetzt schon da ist. So, wie's läuft, ist es zum Heulen.

TEXT

Aber für Theologen steckt in dieser Katastrophe immer auch Potential.

33. O-TON Martin

Ich denke, Christen müssten wirklichkeitstüchtig und hoffnungs-, utopie- und katastrophenfähig sein. Das ist meine Vision. /Die Liebe nicht erkalten lassen, auch wenn die Ungerechtigkeit überhand nimmt. Das sind apokalyptische Strategien für die Gegenwart.

6. ZITAT                      Apk 21,1-3

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

MUSIK:

Deep Purple: Child in Time

TITELSPRECHERIN

Und wieder droht der Weltuntergang - Leben in apokalyptischen Zeiten

Sie hörten eine Sendung von Kirsten Dietrich

Es sprach: die Autorin

Ton: Susanne Bronder

Redaktion: Anne Winter

Regie: Ralph Schäfer

Das Manuskript der Sendung können Sie telefonisch bei unserer Service-Redaktion aus Berlin oder Potsdam unter 97993-2171. Oder per email: [religion@rbbonline.de](mailto:religion@rbbonline.de). Und zum Nachhören oder Lesen finden Sie die Sendung auch im Internet unter [kulturradio.de](http://kulturradio.de)